

Area Verde

Hallo, Ihr lieben Leute!

Drei Wochen lang durftet Ihr die unterhaltsamen Newsletter von Frank Rupprecht lesen. Nun müsst ihr erst einmal wieder mit denen von Pfr. Zeller vorliebnehmen. Denn seit heute sind wir aus dem Urlaub zurück und ich versuche, mich geschmeidig wieder in das sommerliche Gemeindeleben einzufädeln.

Und weil - wer eine Reise tut, immer auch etwas zu erzählen hat, hab ich euch einen kleinen italienischen Urlaubseindruck mitgebracht:

Eine unserer Urlaubsstationen war der verschlafene toskanische Ort San Ginese. Unser Quartier war nur über eine verschachtelte Gasse zu erreichen, so dass wir das Auto auf dem großen Parkplatz vor der Kirche abstellten. Den ersten Abend am neuen Ort nutzten wir für eine kleine Erkundungsfahrt ins nahe gelegene Lucca. Als wir gegen 21 Uhr zurückkamen, trauten wir unseren Augen nicht: der gesamte große Kirchplatz war zugeparkt – ein Auto am anderen. Was war da los – in so einem verschlafenen Ort? Fröhliches Volksgemurmel und Gläserklappern wies uns den Weg: im großen Garten neben der Kirche schien eine Art Volksfest stattzufinden. Kinder jagten vergnügt über den Platz, Erwachsene saßen an Bierzeltbänken, es gab Salate und Wein, Musik spielte. Man ließ es sich sichtlich gut gehen in der „Area verde“, der grünen Fläche, wie es über dem Eingang zum Garten stand. Am nächsten Morgen fragten wir unseren Gastgeber, was das denn für eine Veranstaltung gewesen war. Ach ja, meinte der, das sei nur die Kirchengemeinde, die dreimal in der Woche zu einem gemütlichen Beisammensein einladen würde. Es gäbe da wohl einen Priester, der nicht so „steif“ sei und bei dem Katholiken und andere Menschenkinder gleichermaßen willkommen wären.

Dreimal in der Woche Tag der offenen Tür im Pfarrgarten – und so gut besucht, dass zufällig aus Deutschland angereiste Urlauber keine Chance mehr auf einen Parkplatz vor der Kirche haben – das hat mich schon beeindruckt. Wie schön, dass Gemeindeleben auch heute noch so lebendig und generationsübergreifend sein kann – eine schöne Motivation, sich mit guten Ideen und Engagement für lebendiges Gemeindeleben auch in Martini-Luther einzusetzen.

Dergestalt motiviert starte ich heute wieder in den Gemeindealltag, der allerdings ferienbedingt noch deutlich abgespeckt daherkommt. Aber immerhin gibt es das hier:

- Am **Freitagmittag** läuten in der **Martinikirche** die Hochzeitsglocken. Wir feiern die **Trauung von Ehepaar Stumpf** – mit Blumen, Chorgesang und allem Drum und Dran. Darf man gerne dazukommen und mitfeiern.
- Auch der **Gottesdienst** am **Sonntag, 2. August**, findet in der **Martinikirche** statt – zur gewohnten Zeit um **10 Uhr**. Franziska Gräfenhain bereitet alles schön für Euch vor, an den Tasteninstrumenten ist unsere Universal-Orgelvertretung Christian Möller zu erleben. Herzliche Einladung!
- Und während viele der regelmäßigen Veranstaltungen noch im Sommerschlaf liegen, startet **Bibel im Gespräch** am **Dienstag, 4. August** unverdrossen in die 2. Jahreshälfte: um **15 Uhr** im **Martini-Gemeindehaus**. Wir nehmen den vorsommerlichen Faden wieder auf und lesen weiter im Estherbuch. Herzliche Einladung.

Und wie's danach so weitergeht, das erfahrt ihr im nächsten Newsletter. Jetzt wünsche ich Euch, dass ihr unbeschadet durch die nächste Hitzewelle kommt und euch trotzdem die Freude am Sommer bewahrt! Einen lieben Gruß von euerm Bernhard Zeller

PS: Und noch ein kleiner Nachtrag zur lebendigen Kirchengemeinde in San Ginese: Bei der Messe am Sonntag in der großen Kirche waren zwar deutlich weniger Menschen anwesend als in der „Area verde“ (etwa 30, würde ich schätzen), aber der Gesang war so enthusiastisch, dass er noch draußen auf dem Kirchplatz zu hören war.